

Vg  
2119<sup>a</sup>





Beide Briefe  
 A list man  
 in 3. Jui.  
 1ten tome, den  
 cryten folio  
 171, a. Den an  
 dem 188, b.

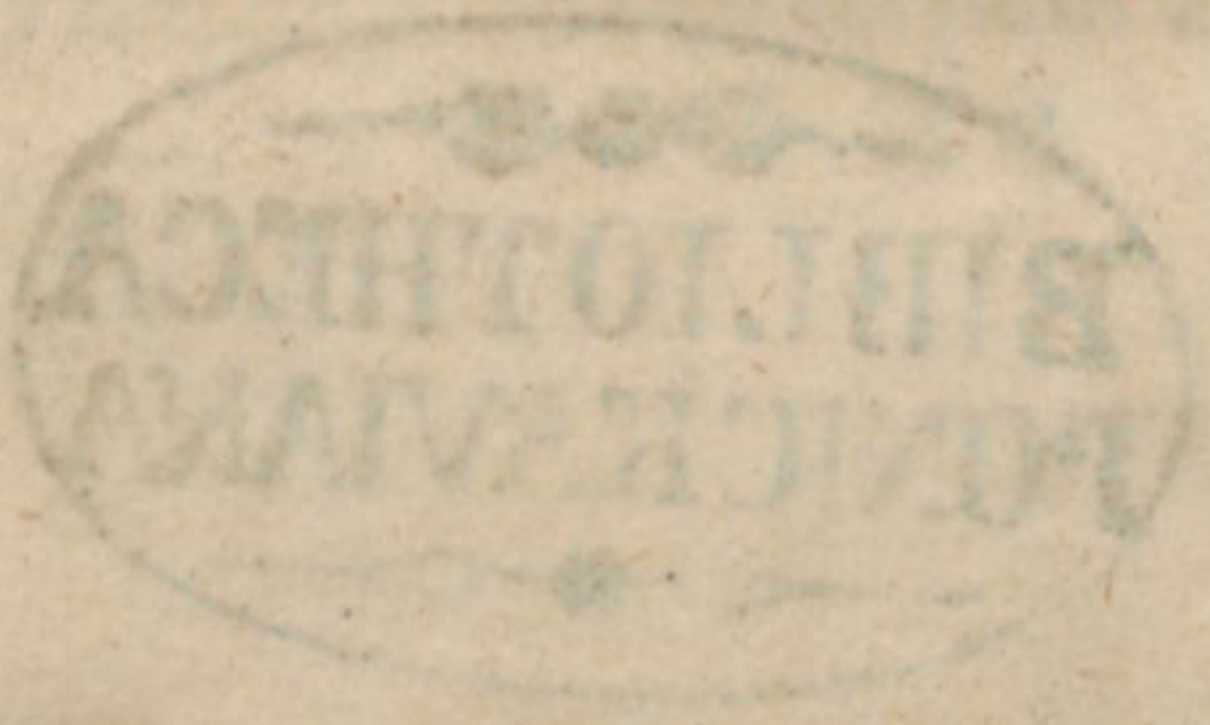
# Herzog Georg zu Sachsen

Vg  
 2119a

# Martin Luther

Sendbrieff / Szo Martin Luther zu Wittemberg dem  
 durchleuchtigen hochgepornen Fürsten vnd herren /  
 herren George Herzogen zu Sachssen etce. geschrie  
 ben. Auch Antwort Szo sein Fürstlich gnad  
 yme daruff gegeben warhafftig / sunder zu  
 ader abnehmen vorfertigt / Lustlich  
 zu lesen.

1 5 2 6



**G**lad vnd fride in Jesu Christo vnsern hern vnd  
heyland vnd mein vntertemige dienst durchlauch  
ter hochgeborner Fürst Genediger Herre / wir  
wissen / wie alle schriefft von Gott saget / das er zu erst  
scharff vnd hart / mit den mensche handelt / hernach aber  
fruntlich vnd veterlich. Also plaget vnd verflucht er zu  
erst / das gantz Israhelisch volgt / durch das schwere ges  
etz Moysi / ehe er sie durch das euangelium segenet / vnd  
freuntlich tröstet / wie geschriben stehet. i. Regum. ij. der  
herre tödtet vnd macht lebendig etce.. Demnach hab ich  
wie mit andern vielen / also auch mit. L. S. G. vmbgang  
en / vnd dieselbige mit hartter vnd scharffer schriefft ans  
getastet. Ich hab auch darneben freuntlich gepethen /  
das mir Gott wolt. L. S. G. zum gnedigen hern machen  
vnd sunst vil lieplicher vnd tröstlicher büchlen vnd pre  
dig lassen außgehen / darinn yderman ja wol möcht greif  
fen / wie ichs mit niemands arg meine / sondern einem iz  
lichen gern zum besten dienen wolt. So ich aber merck /  
das sich. L. S. G. gar nichts von der vngenad wendet /  
sondern immer forth feret / bin ich zu radt worden. L. S.  
G. noch ein mabel demutiglich vñ freuntlich zuersuchen /  
mit dieser schriffte / vñ vielleicht zu letzt / dann michs fast an  
het / als wolt vnser herre Gott gar bald vnser ein teyl  
von hymnen nehmen / vnd die sorge darauff stehet / Hertz  
og Georg vñ der Luther müsten auch mit / Was ich aber  
thü / das berüff ich mich auff Gott / soviel mein hertz mir  
sagen kan / das ichs. L. S. G. zum besten / auß meiner pflis  
cht vnd schuldt thü / die mich dringt zuorhütten vnd zu  
vorwaren. L. S. G. seelen ferlickeit / welchs ich auch meis  
nen finden schuldig / mich erkenne zuthun. Es nehme  
nhun. L. S. G. an ( das Gott gebe ) ader nicht ( da Got  
vor sey ) so sols doch. L. S. G. in kurtzer zeit erfahren / das  
ichs besser mit meiner harttesten schrieffte gemeint habe /  
vnd noch



vnd noch meine/dann alle die so jzt. **E. S. G.** höchlich  
preußen/auch weydelich heuchlen. So kom̄ ich nhun  
vnd falle mit hertzen. **E. S. G.** zu fusse/vnd bitte auff's al  
lerdemutigste. **E. S. G.** wolt doch noch ablassen/vō dem  
vngnedigē furnehmen/meine lere zuuorfolgen/nicht das  
mir viel schadens in sge geschehen/durch. **E. S. G.** vor  
folgunge/Ich hab nicht mehr zuuorlieren/denn disen ar  
men madensack/der doch nhun teglich zum grabe eylet/  
so hab ich auch wol ein größern findt/nemlich den teufel  
mit allen seinen engeln/vnd Gott hat mir doch den  
müth bissher geben (wiewol ich ein armer gebrechlicher  
sündiger mensch bin) das ich bin vor ihm blieben. Vnd  
wenn ich solt meinen nutz suchen/so kan mir nicht bas ge  
schehen/denn das ich hartt vorfolget werde. Denn wie  
trefflich mir die vorfolgung genutz hat bissher/kan ich  
nicht erzelen/das ich billich drumb meinen finden danck  
en sol/vnd wenn mir. **E. S. G.** vngelück lieb were/wolt  
ich. **E. S. G.** auch weyter reytzen vñ wünschen/mich jmer  
mehr zuuorfolgen/aber ist genutz gewesen/**E. S. G.** hat  
sich wol beweyßet/nhun ist's zeit anders zuthun/den wie  
wol. **E. S. G.** nicht wil glaubē/das meine lere Gotswort  
ist/denn so wüßte sie selbst sich wol zuweyßen vñ döißte  
meiner vormanunge nicht/weyl ichs aber weys vnd bins  
gewiß/muß ich bey ferlickeit meiner seele/für **E. S. G.**  
seele sorgen/bitten/flehen/vñ ermanen/ob ich künde et  
was außrichten. **E. S. G.** woll nicht ansehen mein geringe  
person/denn Gott hat auch ein mael durch ein eselin ge  
redet/so schilt er im. 13. psalm die des elenden radt vor  
schmehe. **E. S. G.** noch keyn mensch  
meine lere dempffen/nach hindern/sie muß forth/vñ sol  
forth/wie sie denn auch bissher gethan hat/denn sie ist  
nicht mein. Allein ist mir leydt/das ich sehen sol/wie. **E.**  
**S. G.** so grewlich anlaußt an den eckstein Christum / so

doch Gott sunst. **E. S. G.** viel gutter tugent vñ arth / in an  
dern sachen gegeben hat. Gott der almechtige gebe / das  
ich zur guten stund kome / vnd mein schriefft ein gnedige  
stadt finde / in. **E. S. G.** hertzen / dan wo. **E. S. G.** (da Got  
für sey) solche meine demutige vnd hertzliche vormanüge  
nicht annehme / müste ichs Got beuehlen / wil aber hiemit  
für Gott vnd. **E. S. G.** mein gewissen entschuldigt haben /  
das ich das meine gethan habe / vnd alles noch zuthun vñ  
zulassen / willig vñ bereyt bin / was ich wüste das. **E. S. G.**  
wolgefiel / außgenomē meine lere / dieselbige kan ich nicht  
lassen / für meinen gewissen / sunst bitt ich vnd vnterwerffe  
mich / vnd such gnad / warinn ich mich vorwarleyst habe  
an. **E. S. G.** es sey mit schrieffen ader wortte / vorgebe auch  
von hertze alles / was. **E. S. G.** widder mich gehandelt hat  
vnd wil bitten / auch gewislich erwerben / vorgebung bey  
meinem hern Jesu Christo / vber alles das. **E. S. G.** widder  
sein wort thut / vnd gethan hat / allein. **E. S. G.** laß sich ers  
weichen / in dem eynigen stück / so ist es alles schlecht / das  
Christus wort so durch mich an tag komen / frey sey / das  
werden sich one zweyffel / alle Engel im hymel / vber. **E.**  
**S. G.** freuen / denn das sol. **E. S. G.** wissen / das ich bissher  
für. **E. S. G.** hertze / fleysig gepeten habe / vnd auch noch  
pitte / vnd wole ye gern zuuor komen mit dießer schriefft /  
das ich nicht müste auß noth der sachen gezwungen / wid  
der. **E. S. G.** bitten / dann wiewol wir ein geringes armes  
heufflein seindt / so wir aber doch solch widder. **E. S. G.**  
bitten / wie wir gar vngern thün / vnd vns doch die lenge  
dohyn wirt dringen / das vnablechlich verfolgen des euan  
gelij / vnd seiner prediger / so stünde es darauß / das. **E. S.**  
**G.** nicht wol gelingen möchte / dann wir wissen was vns  
Christus zugesagt hat / das wirt er halden / vnd möchte vil  
leicht. **E. S. G.** innen werden / das nicht ein gleich ding sey /  
widder den Münzer vnd widder den Luther streben / **Es**  
were mir

were mir aber lieber. **E. S. G.** müste das nicht erfahren. Ich  
halt mein gepete stercker dann den Teuffel selbst/ vnd wo  
das nicht were/ solt es langest anderst vmb den Luther stes  
hen/ wiewol man das grosse wunder Gottes an mir nicht  
sibet/ noch mercket/ das wil ich/ wie gesagt/ **E. S. G.** (Goe  
gebe nicht zu letzt) auff's allerdemutigste vnd treulichste  
geschrieben haben/ vnd Gott gebe das mir. **E. S. G.** gne  
diglich vnd christlich/ mehr mit lebendiger that/ dann mit  
todten Buchstaben/ antwort Amen. Hiemit Gotte befohlen/  
Freitags nach. S. Thomas. 1525.

**E. S. G.**

williger  
vndertheniger  
Martinus  
Luther.

Dem durchleuchtigen hochgebornen Für  
sten vnd Herren/ Herren George/ Herzogen  
zu Sachsen Landtgrauen in Thüringen vñ  
Marggrauen zu Meyssen meinem gnedigen  
herren.

Antwort.

A ij

Von Gots genaden Georg Hertzog zu  
Sachsen Landtgraff in Thüringen vñ  
Marggraff zu Meyssen etce.

**V**ns ist dein schriffte zukomen am tag diß jars der  
geburt Christi / walchs fride vnd gnad wir dir  
wünschen / wie du vns gethan / vñ dartzu erkent  
nus dein selbst / vnd wollen vns fur das erste bedinget ha  
ben / wissen vns auch bey Gott vnserm erlöser / in vnsern  
gewissen frey / dieweil wir ytz von dir mit schrifften ges  
reyzet / das wir vnser antwort nicht thün / auß heffigem  
gemüte / Sonder auß begirlichem willen dich zu erkent  
nus dein selbst zubringen / one eyniche heuchley / dieweil  
wir dir vordechtig als möchten wir mit heuchlern umb  
gehen / vnd erfüllet sein / vnd geben dir diß loß / wu wir  
dir in dießer vnser schriffte heucheln werdē / so sprich frey  
vnser wein schmeckt nach dem faß / so wir aber das nicht  
thün werden / so such die heuchler an den ortten / do man  
dich einen Propheten / einen Danielen / einen Apostel der  
deutschen / einen euangelisten nennet / alhier wirstu jr nicht  
finden / die einen heuchler geben / do sich vor dreissig vier  
zig person von erneret haben. Vor das ander so be  
dingen wir vns auch / das wir als ein Lay / mit dir in dispu  
tation der schriffte gehen sollen / das wir des nicht gesinnet  
seindt / denn wir in vortzeiten wol vornohmen / do David  
mit Goliad kempffen solt / wolt ihn Saul mit seinem har  
nisch wappenen / vnd mit seinen eygenen waffen vorsehen  
aber David war des nicht gewonet ader geübet / legte den  
harnisch abe vñ behalff sich seines ledersack's / seiner schlen  
der / vñ steynes / die er im felde zuhauffe laß / der was er ge  
wonet / mit den vberwandt er Goliad. Also gedencen wir  
vns allein des in dieser schriffte zugebrauchen / das wir ge  
wonet / damit wir erzogen vñ vmbgangen / vñ auch nicht  
vnchristlich



vnchristlich vnd vnrecht ist. Darumb wir vor allen  
dingen / das nicht vngeeffert lassen konnen / das die ehre  
des allerhöchsten antrifft / vnd das Geseze / vn̄ achten den  
eingangē deiner schrifft vn̄ gleichnus / das sichs gar nicht  
dahyn / do du es hyn dewtest / ziehen wil / doch wollen wir  
solchs den gelarten beuehlen.

Das du vns aber hert  
tiglich widder die ordenung Götlichs vnd euangelichs  
gesezts angetast / daran ist keyn vnwarheit / dann du weyst  
wie dir Gott gesaget hat das du handeln soltest wenn du  
was wider deinen nehsten hast. Du hast vns aber one war  
heit mit namen auch inn rugken gegen Hartman vō Kron  
bergē (welches handlung dieselbige zeit / wie löblich sie  
gewest / hat sich wol außgeweist) als einen Tirannen vnd  
abgesagten des euangelij / mit schmelicher zunamūg vnser  
person / mit vorsprechung vnser leibs vnd gemütes / mit  
vielen leuchtfertigen spitzfindigen wortten / welche du in  
Euangelio / noch auch in der schrifft / der du solch dein  
schelden vorgleichest / nicht funden / angeben.

Wir  
haben dir nach gestalt der sachen / gnediglich genugē ges  
schriben / zuerkunden deine schuld ader vnschuld / vnd hetz  
ten vil lieber gewolt / du werest des vnschuldig gewest / dan  
das wirs anderst befundē. So hastu doch auß deinem grins  
me vnd vnshicklikeit vns ein so schwinde antwort geben /  
vns auch mit mehrer vnwarheit weyter angegriffen / vnd  
als deinen vngnedigen herren angenommen / so wir dir doch  
mit vnserm einfeldigen schreiben / noch auch sunst / dartzu  
keyn vsach geben. Hette dir nicht ersilich getzymet / ehr du  
Kronbergē geschriben / vns in schriften zuersuchen ? vnser  
antwort zuhören / wie Gott saget vnd ordenung gibet / wie  
Christenlewt handelen sollen.

Was ist dich noth ans  
gangen / das du vns ein lügener gescholten / so du doch dei  
ne tage keyn lügen von vns gehort / vnd setzens also / das  
doch du nach niemandt mit warheit sagen mag / das wir  
mit lügen

mit lügen überwunden. So hette dir doch basß getzymet/  
Deinem nehesten zugut zuhalten/dann das du mit solcher  
ungestümmeit widder vns gehandelt. Vñ auff das ye dein  
ungestümmeit weyter an tag keme/so ist dieselbige deine  
schriefft an vns gethan/gedruckt worden / auff das vnser  
ungelimpff den du vns one grund zugemessen/weyter yn  
die lewthe keme/ob das dem euangelio Christi gemess/ge  
derck du. Es ist nicht weniger/solche belestigung  
von dir/als einen Begebenen vñ verurteilten erclerten man  
zudulden/ist vns schwer gewesen/vnd halt es nicht darfur/  
das wir des alten Adams so wenig bey vns gefulet / wo  
wir gedacht/das Gott den ihenigen die verfolgung vmb  
der gerechtikeit willen leyden / sonder gnad vorheischen /  
vnd wir yme des/also von dir geschehen/auff seinen gna  
den/nicht hetten ergeben / wir wolten langest dem kinde  
ein andern vatter gemacht haben/das solt du dich mit als  
len deinen Apostaten nicht erweret haben/hastu nhun got  
gepeten das er dir des teyles einen gnedigen hern mache/  
so hat er dich des orttes langst erhört. Das wir aber  
darumb das du vnsern allergnedigsten hern den Römisch  
en Keiser/dem wir gehuldt vñ geschworn sein/so schme  
lich lesterlich gescholten/sein gepot so vorsetzlich voracht/  
soltten deine gnedige herren sein/wie wolt vns das zeymen  
Dartzu hastu zu Wittemberg ein Asylum angericht/das  
alle die Mönich vnd Nonnen/so vns vnser Kirchen vnd  
Clöster berauben/mit nehmen vnd stelen / die haben bey  
dir zuflucht/auffenthalt/als wer Wittemberg hoeflich zu  
nennen ein Jaenerben haus aller abtrinniger vnser lands  
Wir tragen auch keinen zweyffel/vnser heyliger vatter der  
Babst/habe nve keinen applas gegeben den du höher ach  
test / als den/so deine Wittemberger vordienen mit der  
raubüg der Clösterjungfrawen/so dir auff vnsern Clöstern  
zubracht sein. In was jammer vnd vortumblich elend du  
sie bracht

siebracht/ vnd wie sie gehalten werden/ vñ warzū/ ist an-  
tage. Das dir darumb der Teuffel feindt/ das glauben wir  
nicht/ dann wo er dir darumb cynigs arges thete/ er müßte  
es dann aus Gots vorhengēnus vñ gewalt thūn/ so möch-  
te man yn wol zeyhen/ er lohnet dir wie der henger seinem  
Knechte. Das vns auch sollich in gnaden gegen dir  
beweget/ ist nicht / dann so dem müsten Barwer sein Kñ  
entwandt aus vnsern landen/ wir hetten des mißfallen/ vil  
weniger/ so wir ein diener Christi sein/ konden wir erleidē  
das yhm sein eygen hertte sal mit leib vnd sele entwandt  
werden. Du rhümest/ wie du viel lieplicher büchlein  
gemacht/ mit andern schriefften / so wollen wir dir nicht  
bergen/ das wir deiner schriefft erstlich/ do sie aufgangen /  
zum teyl gutten gefallen gehabt/ wir haben auch nicht vn-  
gerne gehört/ das die Disputation zu Leipzigt geschehen /  
dann wir haben gehofft wes besserūg der mißbreuch vns-  
er den Christen. Wir seint auch dorbey gewest/ das du vñ  
Doctor Eck beschuldiget/ als ein Patron der Behmischen  
Secten/ du hast die zeit mit grosser vngestümikeit crefft-  
lich widderfochten/ wiewol du dich hören ließt/ etzliche des  
Zuffen Artickeln/ darinne er verdampt were/ auffß christ-  
lichste. Wir haben gethan als einer der deine sache ger-  
ne güt sehe/ vñ haben dich warlich aus trawen hertzen zū  
vns gefordert/ alleine mit dir geredt/ do dir dein gelimpff  
vñ vngelimpff vnser vorstehens vormeldet/ dich brüder-  
lich vormanet/ dieweil dir gar nicht gelibet die Behmische  
Secten/ du wollest darwidder schreiben/ auff das du aus al-  
len argwon kamest. Du sagest du woltest schreiben/ es seint  
auch bald darnach schriefft von dir aufgangen/ in welchen  
du allen irthumb Zuffens / Wickless / vnd aller andern  
Pickharden lobst vnd bestetigest/ vnd aller vnser vorsha-  
ren/ des heyligen Concilij zu Cosnitz/ lesterlich vorschme-  
B i hest

hest / Daraus wir nicht anders haben abnehmen können /  
dann das Doctor Eck nicht gelogen hat / wie du ihn vor  
einen lügner auff der Cathedra außsprichst / seindt des / sein  
wir deiner meinung nye holt gewest / dann wir seind dar  
bey erzogen / vñ ist an vns geerbet / das alle die do handeln  
vnd thün widder den gehorsam / vnd sondern sich von der  
Christlichen kirche / das die vor Ketzer vñ abgesonderte ge  
acht gewest / vñ noch seindt / dan die seint durch die heilige  
Concilia also erclert / welchen allen du widder sprichst / das  
dir / nach keinem Christē der gestalt gezimet. Do dir ihun  
also durch vorhencknis des almechtigen von etlichen bö  
sen vorlauffenen / auch etliche hochgelartē / wie du sie preu  
sest / darunder Carolostadt / nicht der wenigste gewest / zufal  
le gescheen / vnd du sie auff den schlipfferigen Bergē gefür  
ret / do seindt sie geglitten / an vnderlaß / achten wol das sie  
allwege / dir darinne nicht zuwillen gehandelt / Aber den  
nach / damit du ihren anhang erhiltest / hastu sie geleitten  
lassen / so du sie gerne auffhaltē woltest / so ist es in deinem  
vormögen nicht. Vnd mögen auch wol sagen / das  
wir vns deines Euangelions wenig bekümmern / dieweyl es  
vonn Hauptern der Christenheit / vntüchtig erkant / allein  
so haben wir darauff acht geben / das es / soviel möglich /  
bey den vnsern anzunehmen / vorhütt / dartzu haben vns  
vrsach geben / die bösen fruchte / die doraus komen seind /  
dann du nach niemand / mag sagen / das anders dann lestes  
rung Gots / vñ des heyligen hochwürdigen Sacraments /  
der allerheyligsten Gots gebererin / vnd aller heyligen / aus  
deiner lere ein vrsprung habe / dann aus deinen leren / vnd  
deiner jünger / werden alle alte verwurffene Ketzeren / wid  
der erneuet / aller erlicher Gotsdienst zerstöret / welchs seint  
Sergij gezeiten nye so gros gescheen. Wenn seint mehr  
Sacrilegia gescheen / Begebener person / dann sint deinens  
herfur ges

herfürgebrachten Euangelio? Wenn seint mehr entporung  
widder die Obirkeit gescheen/dan̄ aus deinem Euangelio?  
Wenn seint mehr Beraubung armer geistlicher herosser ges  
scheen. Wenn seint mehr dieberey vñ Roberey gescheen?  
Wen̄ seint mehr vorlauffene Mönich vñ Nonnen zu Wit  
tenberg dann jetzt gewest? Wenn hat man den Eheman  
die weiber genomen / vñ andern gegeben/dann jetzt finde  
man es in deinem Euangelio? Wen̄ seint mehr Ehebrüch  
gescheen/dann seint du geschrieben/wu eine fraw vō irem  
manne nicht kan fruchbar werden/so sal sie zu einem an  
dern gehen/vñ fruchte zeugen/die der Man erneren müste  
also thüt der Man erwidder / diß hat dein Euangelium  
bracht/das du vnder der Banc̄ erfuer gezogen. Vnd gibst  
yme warlich einen rechten nhamen das du es vnder der  
Banc̄ herfür gezogen / es solt wol gut sein / es lege noch  
darunder/dan̄ bringest du noch ein sollichs herfür/so wer  
den wir keinen Bawer behaltē. Hette Christi gewolt solchs  
Euangelium/er hette nicht so vffte gesagt/Der fride mit  
euch. Sanct Peter vñ Pauel hetten nicht gesaget/man solt  
der Obirkeit gehorsam sein. Hirumb eben die fruchte ma  
chen vns einen grossen grawl vñ abschaw/deiner lere vnd  
Euangelien. Dem Euangelio Christi wolle wir abgotwil  
mit leib/sele/gut/vñ ehre beystehen/dartzu sal vns sein ge  
nade helffen. Du erinnerst vns des todes/des wir gewis  
seint/wie wolt es gehen wen̄ wir dein Euangelium annehmē  
vñ storben/möchte nicht Gott sprechē/wan̄ her mit deme  
der ein naw Euangelium mit souil bösen fruchten mit sich  
brenget? Hab ich dir nicht gesaget / du salt den Baum an  
fruchtē erkēnen/wan̄ wir sagten/Luther sprach es were das  
euangelium das vnder der Banc̄ lag/vñ Got spreche/dir hat  
aber die Christlich Kirche anders gesaget/weil du dan̄ alle  
tage sagest/du glaubst in die Christlich Kirche / warumb

B ij

glaubst

glaubstu Luther / vnd der Kirche nicht? Mein Luther  
Behalt du dein Euangelium das vnder der Banck herfurer  
gezogen / wir wollen bey dem Euangelio Christi bleyben /  
wie das die Christliche Kirche angenohmen hat / vñ helte /  
do sal vns Gott zu helfen. Du möchtest dencken / Gott  
hat in vorzeiten seine Propheten vnd Lerer außgeschickt /  
die haben grosse Fürsten vnd herren ( als wir an der per  
son gros genugē sein ) bekant durch ire lere / also seyest du  
von Gott zu vns gesandt. Das wissen wir wol / das Mo  
ses zu Pharaoni ist gesandt / Samuel zu Saul / Nathan zu  
Dauid / Ezeias zu Ezechia / Joannes der tauffer zu Heros  
de / Ananias zu Paulo / Philippus zu Eunocho / vnder al  
len den finden wir keinen Apostaten / es seindt alle gar stat  
hafftige / warhafftige vnd fromme menner gewesen / nicht  
hochfertig / nicht geytzig / nicht vnkeusch. Vnd wiewol wir  
des nicht würdig / so werde wir doch Gott lob gewönlich  
durch das wort Gots durch solche fröme lerere besucht /  
die vns ansagen bey Christlicher Kirche zu pleyben / dem  
volgen wir soviel vns Gott genade vorleyhet. Wo  
wir deine Aposteln hören solten / die gemeiniglich Aposta  
ten sein / so werden wir diese lere nicht finden / dann wir  
werden Bericht / Apostaten felschen die schriefft vnd gehen  
mit vorkartem munde / wie sie Salomon beschreibet / als  
wir leyder bey dir finden / dann so wir dir gütlich geschri  
ben / so hastu vns deinen vngnedigen herrē genant / so du  
sprichst wir sein dir vngnedig / als du vns wol zu vngnad  
vsach geben / so nennest du vns gnediger herre. Wir  
geben auch nicht viel auff das gepot dein vnd deiner vors  
samlungē / wir furchten auch nicht fast ewer flüchen / dann  
wir wissen das Gott hasset die vorsamlungē deiner Apo  
staten. Wir wissen auch wol / das Luther nicht Mützer ist  
das Gott Mützer vmb sein Bosheit durch vns gestrafft  
Das kan

Das kan er Luthern auch wol thun / wir wollen vns auch  
als ein vnwirdig getzew / gerne dartzu nach seinem willen  
gebrauchen lassen. Wiltu aber ye das wir deinen wortten  
gehorschen sollen / so wollen wir dir dennoch vnsern Rade  
vnerfordert aus guttem hertzen mitteilen / dann wir haben  
ja so einen barmhertzigen milden Gott / das keyn sunder  
an ihm vorzagen mag / er wolde dann nicht bey ihm sein.

Vnd also kere widder / vnd laß dich den Geist / der  
Sergium den Apostaten vorfüret / nicht weyter leiten / die  
Christlich Kirche schleust nicht den Schoes den widerko  
menden. Hat dich dein feindt gefuret in auffgeblasene hoch  
fart / wie du pflegest zuthun / die kunst / sich an den hochfer  
tigen Arrianer / deinen meister Augustinum / des Regel du  
gelobet vn geschworn hast / kere mit im widder / halt noch  
deine trew vnd ayde / vnd werdt mit im ein erwelts liecht  
der Christenheit. Hat dich vorfüret der leydig geytz / der ere  
vnd güts / vorlaß es mit Mattheo / vnd bisß dann ein Apo  
stel vnd Euangelist. Hat dich betrogen dein findt vn stachs  
el des fleischs / warumb bettestu nicht mit Paulo vnd Got  
hette dir gnad gegeben. Kanstu dich des weibnehmens ein  
zeitlang enthalten / einem menschen zugefallen / warumb  
nicht auch vmb Gots willen. Hat dich betrogen die schö  
ne gestalt Luc / laß noch abe / wir wolten dir gerne ein nen  
nen / an den du dich hilstest / vns wil aber keyner zusallen /  
dann der / do er ein weyp nahme / saget / er wolt nicht ko  
men zum abentessen.

Diweyl du aber ein gut weybs  
hertz hast / so halt dich an die edele büsserin / do Gott sie  
ben böse geister vō triebe / falle mit der vor die fuesse Chr.  
sti / vormane deine Eva auch dartzu / alsdann wirt durch  
die Gnade Gottes / der Monich von der Nonnen komen  
Laß dich nicht irren / das Gott spricht / Welche Gott zu  
hauffen gefüget / kan der mensch nicht sondern. Dann dein

B ij

Ehe ist

Whe ist nicht von Gott/sondern von deinem feinde vorfü  
get/dann Gott spricht/Wer nicht mit yme ist der ist wid  
der mich/dieweil dann jr beyde mit ewern ayde geschwo  
ren/wo jr vnkeuscheit treibet/das euch Gott nicht helfen  
salle / so mercket selber was jr Begeben habet. Auch wie  
starck dein gepete widder den Teuffel sey/das dich bisher  
Gott enthalden hat/vnd nicht mit Datan vnd Abyron /  
hat versincken lassen / do befindstu sein grundlose Barm  
hertzikeit/. Wu du aber nicht nachlassen wirst/so ist zu  
besorgen / er werde die harr mit schwerheit der pein vor  
gleichem. Dis wollen wir dir zum Namen ihar geschencke  
haben/wu du deme volgest/vnd in vnser anweysung be  
stendig bleybest / so vorheischen wir dir vonn Gott ewig  
lohn vnd seligkeit. Wir wollen auch bey vnsern allergne  
digsten herren dem Keiser/vmb gnad zuerlangen/soviel  
vns möglich/hie zeitlich keinen vleys nicht sparen / vnd  
darffes dich alsdann aller geschener hendel widder vns /  
keins argens/sondern alles güts vorsehen / das dieses vñ  
dir gescheen/wünschen wir/Amen. Gegeben zu Dresden  
Dornstag Innocentium nach Christi vnser lieben herren  
gepurt            1            5            2            6

Martino Luther zu Wite  
enberg zuhanden.





OK 892/119a

ULB Halle

3

002 639 459

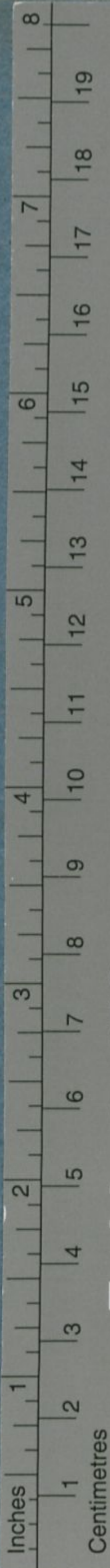


V.C.









Farbkarte #13

B.I.G.



Ms. 204, 4

III, 773.

Beide Briefe  
A list man  
im 3. Juri  
sten tome, den  
ersten folio  
171, a. den an  
den 188, b.

Herzog Georg zu  
Sachsen



Martin Luther

Sendbrieff / Szo Martin Luther zu Wittemberg dem  
durchleuchtigen hochgepornen Fürsten vnd herren /  
herren George Herzogen zu Sachsen etce. geschrie  
ben. Auch Antwort Szo sein Fürstlich gnad  
yme daruff gegeben warhafftig / sunder zu  
ader abnehmen vorfertige / Lustlich  
zu lesen.

1 5 2 6

